

Dem Fluch in deinen Segen
versehest: Gib mir doch Weis-
heit und Verstand / in allen
recht nach deinem Willen zu
handeln/deinem Namen zu Lie-
be und Lob/und meinem Nech-
sten wie auch mir zu gute. Und
weil meine verderbte Natur
uns an deinem Segen am mei-
sten hinderlich ist: so bewahre
mich doch vor allem Mißbrauch
deiner Gaben zum Uebermuth/
Geitz oder Bollust / damit ich
mir selber nichts zuschreibe/son-
dern auf dich/ den Ursprung al-
les Guten allein sehe. Steu-
re meinem eigenen Willen/der
deiner Regierung immer vor-
laufft / auf daß nur dein Wille
an und in mir geschehe / und ich
dein Exempel meines Hey-
lands folge/wie er auf der Welt
gewandelt hat. Beuß du sei-
ne Sanfft- und Demuth in
mein Hertz ein / damit ich in
seiner Liebe gegen alle Men-
schen stehen könne; und du in
mir